



**Offene Ganztagschule
der Klassen 5 bis 7**

**am Emil-von-Behring-Gymnasium
in Spardorf**



Konzeption 5 bis 7

Konzeption für die offene Ganztagschule der Klassen 5 bis 7 am Emil-von-Behring-Gymnasium in Spardorf

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Kurzbeschreibung.....	2
3. Zielgruppe.....	3
4. Migration.....	3
5. Ziele.....	4
6. Arbeitsweisen.....	4
6.1 Informationen für das Angebot.....	4
6.2 Betreuung nach der Schule.....	4
6.3 Schutzkonzept.....	5
6.4 Öffnungszeiten.....	5
6.5 Elternkontakte.....	6
7. Rahmenbedingungen.....	6
7.1. <i>Personal</i>	6
7.2. <i>Raumangebot</i>	6
7.3. <i>Finanzierung</i>	6

1. Vorwort



Die offene Ganztagschule am Emil-von-Behring-Gymnasium wird in enger Kooperation zwischen der Schule und dem Evangelischen Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“ e. V. durchgeführt.

Der Verein hat seinen Hauptsitz in Buckenhof bei Erlangen, wo stationäre, teilstationäre und ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe, sowie die Beschulung in einer privaten Förderschule „Förderzentrum für emotionale und soziale Entwicklung“ angeboten werden. Daneben gestaltet der Puckenhof in enger Kooperation mit öffentlichen Schulen die vielfältigen Angebote der offenen Ganztagschule. Das Leitbild des Vereins ist auf der

Homepage veröffentlicht.

2. Kurzbeschreibung

Das Emil-von-Behring-Gymnasium wird von Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet besucht. Es liegt in einer verkehrsberuhigten Zone in einem ausgewiesenen Wohngebiet und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Das Gymnasium ist mit Klassen- und Fachräumen komfortabel ausgestattet. Es besitzt eine große Schülerbücherei. Außerdem verfügt die Schule über eine große Mensa, die von Montag bis Donnerstag zur Verfügung steht und auch von der Mittelschule benutzt wird.

Für den Sport- und Freizeitbereich stehen ein Schwimmbad, zwei Sportplätze und ein großer, bewaldeter Pausenhof mit Kletterwand zur Verfügung.

Die offene Ganztagschule macht Eltern das Angebot, ihr Kind im Anschluss an den Unterricht in einer von Fachkräften geleiteten Gruppe betreuen zu lassen. Die Betreuung findet grundsätzlich in den Räumen der Schule und deren Umgebung statt.



Die Ganztagschule wird ausschließlich von SchülerInnen des Gymnasiums besucht. Die Betreuung wird von Montag bis Donnerstag jeweils von 13:20 bis 16:20 Uhr nach dem Unterricht angeboten. Für die Gruppenbildung und die Tagesgestaltung ist es wünschenswert, dass die SchülerInnen möglichst an allen Tagen das Angebot nutzen. Eltern haben allerdings auch die Möglichkeit, die Betreuung nur an bestimmten Tagen zu wählen. Eine Anmeldung ist ab 2 Tagen mit einer Buchungszeit von 6 Stunden möglich.

Eine Ferienbetreuung findet nicht statt.

Finanziell getragen wird die Gruppe durch Zuschüsse der bayerischen Regierung und des Schulverbandes. Ein Elternbeitrag zur Finanzierung von Personal und Organisation wird nicht erhoben. Lediglich ein geringes Gruppengeld, das direkt den Kindern in Form von gesunden Snacks wie Obst und Gemüse usw. zugute kommt, wird eingesammelt.

Eltern melden ihr Kind verbindlich für ein Schuljahr in der offenen Ganztagschule an und akzeptieren damit die Anwesenheitspflicht des Kindes zu den vereinbarten Zeiten. Der Besuch des Pflichtunterrichts ist während dieser Zeit möglich und wird der Anwesenheitszeit angerechnet.

3. Zielgruppe

Die offene Ganztagschule wird für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse angeboten, welche das Gymnasium besuchen.

Das Angebot richtet sich somit zum Beispiel an:

- SchülerInnen, die Unterstützung bei der Umstellung von der Grundschule auf das Gymnasium suchen
- Kinder und Jugendliche, die Begleitung und Unterstützung bei den Hausaufgaben erhalten möchten
- Kinder allein erziehender Mütter oder Väter z.B. mit Berufstätigkeit
- Familien, die für ihr Kind eine geeignete Hausaufgabenaufsicht und sinnvolle Freizeitgestaltung suchen

4. Migration

Familien und Kinder mit Migrationshintergrund sind bei uns herzlich willkommen. Die Mitarbeiterinnen achten auf eine für alle Seiten gewinnbringende und selbstverständliche Integration. Wir pflegen einen vorurteilsfreien Umgang mit Menschen anderer Herkunft und Kultur. Kinder aus diesen Familien bereichern unseren Alltag und sind ein selbstverständlicher Teil der Gemeinschaft.

5. Ziele

Vorrangig verfolgen wir mit unserem Angebot folgende Ziele:

- Angebot eines wiederkehrenden Tagesablaufs, der den Kindern Orientierung und Struktur bietet
- Angebot eines warmen Mittagessens, welches von jedem Schüler in Anspruch genommen werden sollte

- Eine altersgerechte und sinnvolle Betreuung des Kindes an allen Schulschulnachtsmittagen (außer freitags)
- Entlastung der Familie in den Bereichen Hausaufgaben, Freizeitgestaltung und Betreuung
- Weiterführung der schulischen Bemühungen in den Bereichen Förderung und Lernen
- Ausgleich der Leistungen durch Spiel, Bewegung und Spaß in der Freizeit
- Freunde und Freude durch soziale Kontakte in der Gruppe
- Zusammenarbeit und Beteiligung in der Gruppe (Projekte, altersgerechte Mitbestimmung, Elternbeteiligung)
- Förderung von Kommunikation und sozialer Kompetenzen

6. Arbeitsweisen

Aufgrund der langjährigen Erfahrung des Puckenhofs und des Emil von Behring Gymnasiums, sowohl in der Kinderbetreuung als auch in der gemeinsamen Zusammenarbeit, orientiert sich das Konzept an bewährten Grundsätzen. Dazu zählen:

6.1 Informationen über das Angebot

Bereits vor der Aufnahme des Kindes in die Gruppe bieten wir Interessenten Informationen über unsere Arbeit an. Über die schriftliche Dokumentation (Konzeption) und die Präsenz im Internet hinaus, bieten wir auf Wunsch persönliche Gespräche an, in denen gemeinsam festgestellt wird, ob und in welchem Umfang die Betreuung für das Kind geeignet erscheint. Wir verstehen uns als die Familie partnerschaftlich unterstützende Institution, weshalb die Sorgeberechtigten mit uns auch weiterhin in schulischen und sozialen Belangen zusammenarbeiten sollen. Für die gelungene Integration des Kindes in die Gruppe ist es erforderlich, dass bereits bekannte Krankheiten, Diagnosen oder besondere Bedürfnisse an den Kooperationspartner gemeldet werden.

6.2 Betreuung nach der Schule

● *Tagesablauf*

Der Tagesablauf ist in der Regel in 4 Abschnitte aufgeteilt. Wie gewohnt besucht das Kind den Unterricht. Danach findet sich die Gruppe der offenen Ganztagschule in der Mensa zusammen und nimmt in Begleitung des Fachpersonals gemeinsam am Mittagessen teil. Auch Freundinnen und Freunde der Gruppenmitglieder sind am Tisch willkommen. Die Eltern können dabei selbst wählen, ob sie ihr Kind zu dem von der Schule gelieferten Mittagessen anmelden oder dem Kind eine Mahlzeit mitgeben.

Das gemeinsame Ereignis hilft den Kindern, in der Gruppe anzukommen, den Nachmittag strukturiert zu beginnen und sich mit den Betreuern und Kameraden auszutauschen. Das gemeinsame Essen, Arbeiten und Spielen baut zwischen den Kindern ein sozial verträgliches Klima auf und lässt ein Wir-Gefühl entstehen.

Familien mit finanziellen Engpässen können zum Mittagessen beim Jobcenter oder dem Sozialamt Unterstützung erhalten.

● *Begleitung der Hausaufgaben*



Ein weiterer Schwerpunkt der Betreuung liegt auf der Begleitung der Hausaufgaben erledigung. Dazu bieten wir eine feste, für alle gültige Hausaufgabenzeit zwischen 14 Uhr und 15 Uhr an. In dieser werden die Kinder beaufsichtigt und erhalten Hilfestellung bei Fragen und Unsicherheiten. Ebenso wird auf eine dem Leistungsstand Ihres Kindes entsprechende Ausführung in Bezug auf Menge und Ordnung

geachtet. Aufgrund der verschiedenen unterrichtlichen Nachmittagseinheiten ist es auch möglich und den Kindern freigestellt, die Hausaufgaben außerhalb der festgelegten Arbeitszeit selbständig zu erledigen.

Mit den Lehrkräften findet ein Austausch über besondere Vorkommnisse statt; dies ersetzt aber nicht den Kontakt der Eltern mit der Schule. Aufgrund der Tagesstrukturen kann es auch vorkommen, dass wir die Eltern als „Schnittstellen“ zwischen Gruppe und Lehrkräften benötigen, indem Sprechstunden u. ä. von diesen genutzt werden.

Obwohl wir uns um eine intensive und förderliche Begleitung des Kindes bemühen, verstehen wir unser Angebot nicht als Nachhilfe zum Aufholen fehlender oder sich stark verzögernder Lernschritte. So kann es auch vorkommen, dass die Hausaufgaben aufgrund der Fähigkeiten des Kindes oder des Hausaufgaben Volumens innerhalb des Zeitrahmens nicht vollständig erledigt sind. Es ist dann die Aufgabe der Eltern, das Hausaufgabenheft zu kontrollieren und die Hausaufgaben mit dem Kind zuhause fertigzustellen.

An einzelnen Tagen setzen wir zur Hausaufgabenbetreuung zusätzlich Tutoren ein, d. h. leistungsstarke SchülerInnen der oberen Klassenstufen. Der Einsatz der hilfsbereiten Tutoren ist ein sehr erfolgreiches Element der offenen Ganztagsbetreuung und wird von den Kindern/ Jugendlichen gut angenommen.

Pädagogisches Personal wird dadurch nicht ersetzt, sondern unterstützt.

● *Freizeit und Projekte (Soziales Lernen)*

Als einen weiteren Schwerpunkt der Betreuung sehen wir die Freizeitgestaltung an. Das „Lernfeld“ Gruppe stellt für alle Kinder ein wesentliches Übungs- und Erfahrungsfeld für soziale Kontakte dar.

Das Kind kann hier Erfahrungen im Umgang mit Jüngeren, Gleichaltrigen und Erwachsenen sammeln. Arbeitsgruppen, regelmäßige Gruppengespräche und die gemeinsame Bewältigung von täglichen Aufgaben dienen dem sozialen Lernen und dem Erfahren „demokratischer Strukturen“ in einem geschützten Rahmen. Auch Zeiten mit reinem Spiel- und Entlastungscharakter stehen auf dem Programm.

Arbeitsweisen sind z. B. Basteln, Gesellschaftsspiele, Sport, Gruppenspiele, Gruppengespräche und freies Spiel oder kleinere Gruppenunternehmungen. Zusätzlich bieten wir auch Projekte und Aktionen an.

Nach der Betreuung treten die Kinder selbständig den Heimweg an oder werden von den Eltern abgeholt.

6.3 Schutzkonzept

Zu unserem Schutzkonzept gehören seit vielen Jahren sowohl **vorbeugende**, wie auch **reagierende** und **reflektierende** Maßnahmen. **Prävention/ Vorsorge:** Wir zeigen Haltung, dass wir uns für den Schutz von Kindern und Erwachsenen einsetzen, indem wir u.a. von allen MitarbeiterInnen aller Einstellungsbereiche ein aktuelles **Erweitertes Führungszeugnis** einfordern, sowie unseren **Verhaltenskodex** vorlegen und unterschreiben lassen. Eine umfangreiche Besprechungskultur dient auf vielfältige Weise dem Austausch, Einschätzungen und der Feststellung weiterer Schritte. Zusätzlich verweisen wir in einer Infomappe für unser Personal auf Dienstanweisungen, Leitlinien, die Bezug auf den Kinderschutz nehmen. Wir schützen Kinder und Erwachsene durch frühzeitige Intervention und reagieren bei z.B. körperlichen Übergriffen, sexuellen Vorkommnissen und psychischer Gewalt. Dazu zählen interne Verfahrenswege, wie sie z.B. mittels Dienstanweisungen, Regelpapiere und Leitfäden zur Verfügung stehen.

Neben diesen internen Möglichkeiten, einen Vorfall bzw. eine Kenntnisnahme mit den Beteiligten und Sorge berechtigten zu begleiten, werden auch externe Möglichkeiten genutzt. Zum Beispiel: Einbezug von Kooperationspartnern, Schulen, Aufsichten und Institutionen, Verfahren zum Schutz des Kindeswohls (§8a), dienstrechtliche Konsequenzen, Meldung oder Anzeige bei der Polizei.

6.4 Öffnungszeiten

Die Betreuung wird an Schultagen von Montag bis Donnerstag gewährleistet. Jeden Tag stehen mindestens 3 Betreuungsstunden nach dem Unterricht zur Verfügung. Ein Kind muss für mindestens 6 Stunden/ 2 Tage angemeldet sein. Die Betreuung beginnt spätestens um 13:20 Uhr und endet um 16:20 Uhr. In der Regel ist die Anwesenheit über die gesamte Betreuungszeit Pflicht. Ausnahmen z.B. aufgrund schlechter Busverbindungen müssen mit der Schulleitung vereinbart werden. Die Aufsicht durch das Personal der offenen Ganztagsgruppe beginnt nach dem Unterricht frühestens zur regulär vereinbarten Betreuungszeit. Ausnahmen werden kurzfristig mit der Schulleitung vereinbart. Die Schüler/innen müssen selbstständig in die Gruppe kommen und sich bei den Mitarbeiter/innen anmelden. Ziel ist eine möglichst nahtlose Betreuung der Schülerinnen vom Unterrichtsende bis zum Beginn der OGTS – Zeit.

6.5 Elternkontakte

Da das Kind seine Zeit in unterschiedlichen Lebensbereichen (Schule, Gruppe und Familie) verbringt, ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern, Mitarbeitern/innen und Schule von großer Bedeutung. Obwohl eine offene Ganztagschule derzeit für die Betreuerinnen nur wenig Vor- und Nachbereitungszeit gewähren kann, ist es wichtig, dass sich die Beteiligten kennen und das Angebot als Familienergänzung, nicht als Familienersatz verstehen. Dazu gehören u. a. die

- Bereitschaft zum Austausch zu Bring- und Abholzeiten
- Rechtzeitige Meldung von Krankheiten und Abwesenheit (z. B. Arztbesuch) in schriftlicher Mitteilung der Eltern bei der Schulleitung und im Sekretariat
- Austausch über besondere Vorkommnisse, die das Verhalten beeinflussen könnten
- Unterstützung der Betreuer/innen, wenn es für das Kind um das Einhalten von Regeln und das Verhalten geht

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragestellungen, Problemlagen usw. per Telefon oder Email zur Verfügung.

7. Rahmenbedingungen

7.1. Personal

Die offene Ganztagschule ist eine schulische Veranstaltung, für die der Evangelische Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“ als Kooperationspartner tätig ist. Für die Betreuung der SchülerInnen stehen pädagogisch qualifizierte Fachkräfte oder für den Leistungsbereich geeignete MitarbeiterInnen zur Verfügung. Die MitarbeiterInnen werden durch Dienstbesprechungen im Puckenhof und vor Ort angeleitet und beraten. Regelmäßig finden Teamgespräche statt. Mehrmals jährlich finden Austauschgespräche zwischen dem Personal, dem Puckenhof und der Schulleitung statt, um die gemeinsamen Ziele abzustimmen und das Angebot an neue Entwicklungen anzupassen. Fortbildungen und Qualifizierungen für das Personal werden angestrebt.

7.2. Raumangebot



Die offene Ganztagschule findet am Emil-von-Behring-Gymnasium statt. Für die Gruppe stehen am Nachmittag eigene Gruppenräume zur Verfügung. Viele Gesellschaftsspiele und einige Sportgeräte (Kicker, Bälle, Boxsack, Tischtennisschläger usw.) bieten zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Natürlich werden auch weitere Räume z. B. als Hausaufgabenzimmer

und das große Außengelände genutzt.

7.3. Finanzierung

Grundlage bildet die Förderung der Ganztagschule für Schüler/innen der Jahrgangsstufen 5 bis 9.

Gemäß des Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus stehen diesen Richtlinien sowohl ein staatlicher Zuschuss als auch ein Beitrag des Sachaufwandsträgers zur Verfügung. Der Sachaufwandsträger, das Landratsamt Erlangen-Höchstadt, stellt u.a. auch maßgeblich die Mittel für die Ausstattung des Gruppenraums mit moderner Küchenzeile, kindgerechten Stühlen, Materialien usw. bereit.

Für Eltern ist das Angebot kostenfrei! Es wird lediglich ein kleiner Betrag in Höhe von 20 bis 40.- € für die Gruppenkasse erhoben, der rein für die täglichen Belange der Kinder verwendet wird.

Über Änderungen werden Sie rechtzeitig informiert.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Spardorf, 08.04.2025

Michael Kästner, Dipl. Soz.Päd. (FH) - Vorstand

Vera Hardt, Heilpädagogin mit Zusatzqualifikationen - Abteilungsleitung

Nora Leykamm – Schulleitung, OstDin

Till Häusler – Mitarbeiter der Schulleitung, StD

Diem-Tu Dang, Koordination
und die Mitarbeitenden